

Antrag Nr. 26-F-03-0004

Grüne

Betreff:

Erweiterung des Gewerbegebietes Max-Planck-Park nachhaltig gestalten
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 19.05.2026 -

Antragstext:

Mit dem Aufstellungsbeschluss soll ein ca. 137 ha großes, bislang landwirtschaftlich genutztes Areal am westlichen Ortsrand Delkenheims in eine Gewerbefläche umgewandelt werden. Das Plangebiet ist vollständig Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen und Vorranggebiet Regionaler Grünzug, sein südlicher Teil liegt im Landschaftsschutzgebiet (Zone II); geschützte Biotope, Streuobstwiesen mit höchster Bedeutung für Biotop- und Artenschutz sowie klimarelevante Leitbahnen sind betroffen.

Angesichts der Größe des Eingriffs, der regionalplanerischen Zielkonflikte und der parallel laufenden Fachplanung Rhein-Main-Link muss der Ausschuss bereits mit dem Aufstellungsbeschluss verbindliche Leitplanken setzen, ohne die Gewerbeflächenentwicklung grundsätzlich in Frage zu stellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen „Spielregeln nachhaltiger Stadtentwicklung“ (Themenfelder: Lebendige Stadt, klimaoptimiertes Stadtgrün, Sensibles Wassermanagement, Erneuerbare Energien, Neue Mobilität) für das gesamte Plangebiet anzuwenden und in die Festsetzungen des Bebauungsplans aufzunehmen.
- 2) das Schwammstadtprinzip planerisch verbindlich umzusetzen. Hierfür sind dezentrale Regenwasserbewirtschaftung (Versickerung, Rückhaltung, Verdunstung), extensive Dach- und Fassadenbegrünung, Baumrigolen und maximal zulässige Versiegelungsgrade festzusetzen.
- 3) den Flächenverbrauch zu minimieren. Hierfür sind u. a. eine kompakte Bauweise und hohe GRZ/GFZ-Effizienz vorzusehen. Die Abbuchung der Bodenindexpunkte gemäß Bodenmanagementkonzept (Beschluss Nr. 0052 vom 11.02.2026) ist durch großzügige zusammenhängende Grün- und Ausgleichsflächen spürbar zu reduzieren.
- 4) die klimarelevanten Leitbahnen (Kaltluftabfluss) bei der Konzeption der Gewerbegebietserweiterung durch Baukörperstellung, Gebäudehöhen, Durchlüftungsachsen und durchgehende Grünverbindungen wirksam zu schützen.
- 5) die gesetzlich geschützten Biotope im Plangebiet zu erhalten und eine Vernetzungsfunktion zu den weiteren Grünflächen sicherzustellen.
- 6) für das Plangebiet ein Energieversorgungskonzept zu erarbeiten, welches den Einsatz erneuerbarer Energien vor Ort priorisiert und Energieeffizienz, z. B. durch den Einsatz von Wärmepumpen und Abwärmenutzung, fördert.

Wiesbaden, 19.05.2026

Dorothee Andes-Müller
Planungspolitische Sprecherin, B90/Grüne

Gregor Buchholz
Fraktionsreferent, B90/Grüne